

Wien, 21.03.2024

JAHRESBERICHT

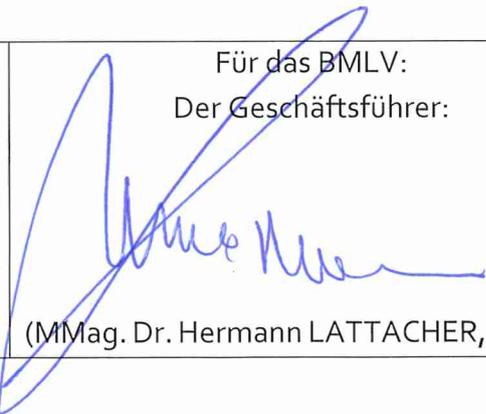
über das Studienjahr 2022/2023

der Fachhochschule für angewandte Militärwissenschaften

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung

vorgelegt

vom Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) als Erhalter
der Fachhochschule im Einvernehmen mit dem Kollegium der
Fachhochschule

<p>Für das Kollegium: Der Leiter:</p>  <p>(ao. Univ.-Prof. Dr. Dietmar RÖßL)</p>	<p>Für das BMLV: Der Geschäftsführer:</p>  <p>(MMag. Dr. Hermann LATTACHER, GenMjr)</p>
---	---

Inhalt

Präambel	3
1 Darstellung und Analyse allfälliger Weiterentwicklungen	3
1.1 Entwicklungsplan	4
1.2 Organisationsstruktur	6
2 Darstellung und Analyse von Entwicklungen	7
2.1 Studien und Lehre.....	7
2.1.1 Allgemeines.....	7
2.1.2 Studienwerbende	9
2.1.3 Studierende	9
2.1.4 Absolventen und Absolventinnen.....	9
2.2 Angewandte Forschung und Entwicklung	9
2.3 Lehr- und Forschungspersonal.....	10
2.3.1 Allgemeines.....	10
2.3.2 Zusammensetzung des Lehr- und Forschungspersonals	10
2.3.3 Studiengangsleitungen	11
2.4 Internationalisierung, nationale und internationale Kooperation	12
2.4.1 Internationalisierung	12
2.4.2 Nationale und internationale Kooperationen	12
3 Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter	14
Beilage Internationale Kooperationen und Partner.....	17

Präambel

Gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung 2021 dient der Jahresbericht dazu, Leistungen und Aktivitäten der Fachhochschule zu beschreiben sowie die Weiterentwicklung und wesentliche Änderungen nachvollziehbar darzustellen. Die Darstellungen sollen über eine reine Beschreibung hinausgehen und umfassen eine erläuternde Auseinandersetzung mit der Weiterentwicklung und den wesentlichen Änderungen.

Der Berichtszeitraum hat das Studienjahr, welches dem Zeitpunkt der Frist für die Berichtslegung vorangeht, zu umfassen. Der folgende Bericht umfasst das Wintersemester 2022/23 und das folgende Sommersemester 2023.

Bei den Darstellungen und Analysen bilden die Datenbasis

1. im Bereich der Studien und Lehre die BIS-Meldung vom 15.11.22,
2. im Kapitel Lehr- und Forschungspersonal jene vom 15.04.23 sowie
3. der QM-Bericht für das Studienjahr 2022/2023 des Kollegiums.

Der Jahresbericht kann unter dem Link <https://www.bmlv.gv.at/karriere/fh/index.shtml> abgerufen werden. Derzeit wird an einem neuen umfassenden Internetauftritt der FH für angewandte Militärwissenschaften gearbeitet, der Ende 2. Quartal 2024 abrufbar sein sollte. AO. Austria wird bei Verfügbarkeit informiert werden.

1 Darstellung und Analyse allfälliger Weiterentwicklungen

Erstmalig findet im gegenständlichen Bericht der FH-BaStg Militärische informations- und kommunikationstechnologische Führung (FH-BaStg Mil-IKTFü) Berücksichtigung, der im WS 2022/23 den regulären Lehr- und Forschungsbetrieb starten konnte.

Der FH-BaStg Militärische Führung (FH-BaStg MilFü) hat 2023 sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Das Jubiläum bot Anlass nicht nur für entsprechende Feierlichkeiten, sondern auch für Reflexionsprozesse auf unterschiedlichen Ebenen.

1.1 Entwicklungsplan

Im Studienjahr 2022/2023 stand das institutionelle Audit zur Re-Zertifizierung des QM-Systems im Fokus. Ähnlich wie bei der Implementierung des FH-BaStg Mil-IKTFü, bei dem ein internationales Gutachterteam, unter der Leitung der österreichischen Akkreditierungsbehörde, der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ. Austria), die Akkreditierung ohne Auflagen ausgesprochen hat, konnte sich ein weiteres internationales Gutachterteam im Rahmen des Audits 2023 ein Bild der FH für angewandte Militärwissenschaften machen. Fünf Gutachter aus dem Hochschulsektor Österreichs und Deutschlands überzeugten sich im Rahmen eines zweitägigen Vor-Ort-Besuchs davon, dass die FH für angewandte Militärwissenschaften die institutionelle Verantwortung für die Sicherung und Entwicklung von Qualität in Lehre, Forschung und Organisation mit einem hochschulweiten Qualitätsmanagementsystem erfolgreich wahrnimmt und sich nachweislich seit dem letzten Audit 2016 weiterentwickelt hat.

Die Gutachtergruppe stellte fest, dass Qualitätsbewusstsein, kritische Selbstreflexion und Qualitätskultur auf allen Ebenen spürbar ausgebildet sind. Dabei wurde besonders die hohe Service-Orientierung der Lehrenden und Mitarbeitenden hervorgehoben, die auch von den Studierenden unmittelbar wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Ferner wurde von der Gutachtergruppe die Kommunikations- und Feedback-Kultur als vorbildlich wahrgenommen. Ebenso wurde betont, dass die Anforderungen bezüglich Internationalisierung in besonderer Weise erfüllt sind („best practice“). Auch andere Bildungseinrichtungen zeigen sich immer wieder beeindruckt von den intensiven und vielfältigen Internationalisierungsaktivitäten sowie von der Art und Weise, wie internationale Impulse unmittelbar in die Lehr- und Forschungstätigkeit zurückfließen.

Auch im Bereich des Berichtssystems und Monitorings sowie der Datenerhebung wurde seitens der Gutachter ein „best practice“ ausgesprochen. Vor allem die Möglichkeit, nahezu direkt auf die Absolventen (und deren Vorgesetzte), bspw. in Form der jährlich stattfindenden Zukunftsdialoge oder Absolventen- und Vorgesetztenbefragungen, zurückgreifen zu können, wird hervorgehoben.

Darüber hinaus wurde unterstrichen, dass die FH für angewandte Militärwissenschaften die Anforderungen bezüglich grundlegender Regelwerke und Dokumente in besonderer Weise erfüllt hat („best practice“).

Trotz der nachweislich guten Weiterentwicklungen der letzten Jahre, der bescheinigten drei „best practice“-Bereiche oder strukturellen Vorteilen gegenüber anderen Hochschulen, gibt es Gebiete, in denen Verbesserungsbedarf besteht. Im Bereich der Forschung und Entwicklung (F&E) wären vor allem Überlegungen anzustellen, das hauptberufliche Lehr- und Forschungspersonal (LFP) von anderen Aufgaben deutlich zu entlasten, um notwendige zeitliche Freiräume für die Forschung zu schaffen. Publikationsleistungen wären als karriererelevant zu definieren, auch wenn das mit (dienstrechtlichen) Herausforderungen verbunden ist und teilweise außerhalb der Zuständigkeit des BMLV liegt.

Ein weiterer Aspekt, der auch bei der Akkreditierung des FH-BaStg Mil-IKTFü und bei den bisherigen Audits angesprochen wurde sowie Hand in Hand mit dem Bereich F&E geht, betrifft die Organisation und das Personal. Für einen geregelten Lehr- und Forschungsbetrieb bedarf es der entsprechenden Organisationspläne. Überhaupt fehlende aber auch nichtbesetzte Arbeitsplätze wirken sich unweigerlich auf den Studien- und Forschungsbetrieb aus. Ähnliches gilt für nicht zeitgerechte Personal-Nachbesetzungen (Stichwort „Wissensmanagement“) oder häufige Dienstzuteilungen und Abstellungen, die die Lehrtätigkeit sowie die Forschungs- und Publikationstätigkeit beeinflussen. Im Bereich der Personalentwicklung wären neben einem aktiven Recruiting von Frauen, die Gewinnung von hochqualifizierten externen Lehrenden voranzutreiben. In diesen Gebieten werden in den nächsten Jahren Anstrengungen unternommen werden müssen, auch wenn manche gewünschten Maßnahmen sich im gegebenen Rahmen des Dienst- und Besoldungsrechts kaum umsetzen lassen werden.

Ebenso wären Veränderungen in der Gesellschaft proaktiv zu beobachten, vor dem eigenen Lehr- und Forschungshintergrund zu reflektieren, zu analysieren, zu bewerten und systematisch in den Strategiefeldern sowie dem QM-System zu berücksichtigen.

Aufgrund der Auswertung von externen und internen Evaluierungen und Reflexionsschleifen mit dem Bedarfsträgern ist es beabsichtigt, den Studienplan des FH-BaStg MilFü weiterzuentwickeln, ohne aber das Profil des Studiengangs zu ändern. Der angepasste Studienplan soll nach derzeitigen Planungen erstmalig im Studienjahr 2024/2025 zur Anwendung kommen.

Abgeleitet aus den bisherigen Erfahrungen des Studienbetriebs des FH-BaStg Mil-IKTFü, werden einzelne Module der ersten beiden Semester bzgl. ihrer zeitlichen Einordnung und didaktischen Methoden optimiert. Die beabsichtigten Anpassungen stellen keine bescheidrelevanten Änderungen gem. §14 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung 2021 dar.

Mit dem Studienplan 2020 ist der FH-MaStg Militärische Führung (MilFü) inhaltlich an die Bedürfnisse des Generalstabsdienstes angepasst und beginnt alle 2 Jahre. Der Studienplan 2020 wird beim FH-MaStg MilFü 2022–2024 – 23. Generalstabsausbildung (GStbAusb) weitergeführt; im Studienplan wurden punktuelle Anpassungen vorgenommen, welche den Ergebnissen der Qualitätszirkel (Winter- und Sommersemester 2022/2023) Rechnung tragen.

1.2 Organisationsstruktur

Durch die Akkreditierung des FH-BaStg Mil-IKTFü wurden der FH für angewandte Militärwissenschaften seitens des zuständigen Ministeriums (BMKÖS) neun zusätzliche Arbeitsplätze zugewiesen. Das derzeitige Fehlen von zwei, gem. Akkreditierungsantrag vorgesehenen, Arbeitsplätzen kann aktuell nur mit einem erheblichen Mehraufwand behoben werden. Ziel bleibt es daher, auf die vollen 11 Arbeitsplätze aufzuwachsen.

Als herausfordernd stellte sich im Berichtsjahr das Ausscheiden des mehrjährigen Studiengangsleiters am FH-BaStg MilFü sowie kurze Zeit später des ebenso langjährigen Studiengangsleiters des FH-MaStg MilFü heraus. Auch wenn es gelungen ist, die Stabilität an beiden Studiengängen über die interimistischen Leitungen sicherzustellen, haben die Prozesse im Zusammenhang mit der Neubesetzung die Arbeit des Kollegiums phasenweise stark überlagert. Nach § 10 FHG war das Kollegium seitens des Erhalters in diese Auswahlprozesse miteingebunden und hat entsprechende Besetzungsvorschläge auf der Grundlage von Hearings mit den jeweiligen Bewerbern eingebracht.

Die bereits im letztjährigen Bericht angesprochene und geplante Organisationsanpassung sollte sich, vorbehaltlich der Zustimmung durch BMKÖS, in folgenden Bereichen auch auf die Organisationsstruktur der FH auswirken:

- Schaffung eines eigenständigen Referates Evaluierung und Qualitätsmanagement

- Zuweisung von drei zusätzlichen Arbeitsplätzen (API) für hauptberuflich Lehrende (HBL)
- Aufwertungen der Arbeitsplatzwertigkeiten der HBL
- Herauslösung der Referate IKT und Dokumentation & Bibliothek aus der Struktur des für die fachhochschulische Ausbildung unmittelbar verantwortlichen Organisationselements und Zentralisierung in der Theresianische Militärakademie."

2 Darstellung und Analyse von Entwicklungen

2.1 Studien und Lehre

2.1.1 Allgemeines

Im Berichtsjahr 2022/23 konnte im Bereich der Lehre die gewünschte Qualität aufrechterhalten und die Ausbildungsziele in hohem Maße erreicht werden. Dies ist vor allem auf die folgenden Aspekte zurückzuführen:

- Die Lehrenden überzeugen nicht nur durch ihre Fachkenntnisse, sondern beweisen bei der didaktischen Ausrichtung ihrer Unterrichtskonzepte hohe Flexibilität und achten auf entsprechende Methodenvielfalt.
- Des Weiteren wurden an allen Studiengängen Akzente gesetzt, um das selbstbestimmte und selbstkontrollierte Lernen der Studierenden weiter zu fördern. Die Lehrinhalte wurden in entsprechende Unterrichtssettings eingebettet, um so die Reflexions- und Kritikfähigkeit der Studierenden zu steigern.
- Unter Einbezug von Blended Learning- und Inverted Classroom-Ansätzen wurden Bestrebungen unternommen, um „Wissensvermittlung“ tatsächlich als interaktiven Prozess zu gestalten: Lehrende versuchen vermehrt die Rolle eines Coaches wahrzunehmen und unterstützen die Studierenden dabei, sich mit zuvor definierten Lehrinhalten auseinanderzusetzen.

Trotz des erreichten hohen Qualitätsniveaus wird der Bereich des erwachsenengerechten und selbstbestimmten Lehrens und Lernens weiterhin als prioritäres Entwicklungsfeld angesehen:

- Der Themenkomplex „Fernlehre“ ist weiter zu adressieren (z.B. Aneignung von Kompetenzen im Bereich des „blended-learning“).
- Auch sind Formate für einen verstärkten informellen Austausch zwischen Studierenden und den Lehrenden zu entwickeln. Sowohl beim Prozess zur Entwicklung dieser Formate als auch in diesen Formaten soll den Studierenden der „Lead“ gegeben werden.
- In diesem Zusammenhang geht es um die Entwicklung einer Kommunikationskultur, in der Kritik als Ausgangspunkt für Lernprozesse und weniger als zu kaschierender „Fehler“ verstanden wird; Kritik soll als Chance für die individuelle Weiterentwicklung gesehen werden.
- „Handlungsorientierung“ gilt in diesem Zusammenhang als ein an den Studiengängen prioritär angewandter, methodischer Ansatz, der die Studierenden zur Selbstaktivität ermutigen soll. Das Ziel dieser handlungsgeleiteten Lehre besteht darin, die Studierenden zu befähigen, ihre an den Studiengängen erworbenen Kenntnisse in praktischen Problemkontexten des beruflichen Alltages anwenden zu können. Diese reflektierte Integration des Gelernten ist im Studienjahr 2022/23 an allen Studiengängen gut gelungen. Aufgrund des deutlich höheren Alters und der Vorerfahrungen der dortigen Studierenden liegen am FH-MaStg MilFü günstige Bedingungen zur Erfüllung der Anforderungen an ein erwachsenengerechtes Lehren und Lernen vor.
- Die Lehre muss – selbst wenn es um die „vorherrschende Lehrmeinung“ geht – konsequent in ein reflexives Unterrichtssetting eingebettet werden (Warum ist das die aktuell vorherrschende Lehrmeinung? Welche Verhaltensannahmen stehen hinter dieser Lehrmeinung? Was spricht für, was gegen sie? In welchen Umgebungen trifft die Lehrmeinung zu, in welchen nicht?). Trotz – oder gerade wegen – der Handlungsorientierung sind Aussagen auf eine allgemeine Ebene zu heben, damit sie auch für neue Settings anwendbar sind.

In diesem Kontext wurden seitens des Didaktik-Ausschusses im Studienjahr Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des hohen Qualitätsniveaus gesetzt. Insbesondere wurde ein Fokus auf die Entwicklung didaktischer Leitlinien gelegt.

2.1.2 Studienwerbende

Die Anzahl der Studienwerbenden für die FH-BaStg betrug 127 Personen. Davon haben sich 100 Personen für den FH-BaStg MilFü und 27 für den FH-BaStg Mil-IKTFü beworben.

2.1.3 Studierende

Im Studienjahr 2022/2023 studierten an den FH-BaStg 271 Personen.

Am FH-MaStg MilFü studierten im Berichtszeitraum 21 Hörer. Das entspricht den Planungszielen.

2.1.4 Absolventen und Absolventinnen

Im Studienjahr 2022/2023 haben 81 Studierende die vorgesehene Ausbildung an der FH Militärwissenschaften absolviert.

Die Anzahl der Absolventen am FH-BaStg MilFü erhöhte sich abermals im Vergleich zu den Vorjahren. Das Anhalten dieses Trends lässt auch für die nächsten beiden Jahre ein Steigen der Absolventenzahlen erwarten.

Die Quantität und Qualität der Absolventen entspricht dem Bedarf und den Erwartungen der Bedarfsträger.

2.2 Angewandte Forschung und Entwicklung

Auch im diesjährigen Berichtszeitraum beteiligten sich weitgehend alle HBL der FH Militärwissenschaften an angewandten Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Zusätzlich wurde durch die Implementierung des FH-BaStg Mil-IKTFü ein weiterer Forschungsschwerpunkt im Bereich der Digitalisierung geschaffen. Dennoch wird der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E), auch im Hinblick auf die zeitliche Verfügbarkeit für F&E im Kontext höherer Studierendenzahlen und nicht besetzter Arbeitsplätze, weiterhin als ein vorrangiges Entwicklungsfeld gesehen und nachdrücklich forciert.

Aktuell werden am FH-BaStg MilFü vier, durch die im Ministerium angesiedelte Abteilung Wissenschaft, Forschung & Entwicklung (WFE) genehmigte, Forschungsprojekte bearbeitet

und zusätzlich interne Entwicklungsprojekte weitergeführt. Mit der Implementierung des FH-BaStg Mil-IKTFü wurden Forschungstätigkeiten im Bereich der Digitalisierung begonnen und zwei Forschungsprojekte eingeleitet. Die überwiegende Mehrzahl der hauptberuflich Lehrenden sind in laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte eingebunden.

Bei der Publikationstätigkeit liegt die Zielvorstellung unverändert bei drei Beiträgen in Journalen mit „double-blind peer reviews“ pro Jahr durch die HBL der FH. Ebenso sollen insbesondere Studierende des FH-MaStg MilFü weiterhin an Publikationstätigkeiten herangeführt werden. Zusätzlich, und auch als Vorbereitung von „Top-Publikationen“, wird weiterhin die regelmäßige Präsenz der Studiengänge bei internationalen Tagungen mit offenen Calls und Review-Verfahren (wie z.B. Annual Conference der International Society of Military Sciences, International Conference on Military Psychology and Psychiatry) angestrebt.

Zur weiteren Förderung der F&E wurde durch das Kollegium der Ausschuss „Angewandte Forschung und Entwicklung“ im Berichtszeitraum weiterbetrieben.

2.3 Lehr- und Forschungspersonal

2.3.1 Allgemeines

Der Lehr- und Forschungsbetrieb war im Berichtszeitraum – auch durch den beginnenden Studienbetrieb des FH-BaStg Mil-IKTFü – herausfordernd. Während im Studienjahr 2021/2022 noch 83 Prozent der HBL-Arbeitsplätze befüllt waren, fiel diese Quote im Berichtszeitraum auf 72 Prozent. Durch einen ausgleichenden Einsatz von NBL wurde der Versuch unternommen, die Belastungen zu reduzieren. Parallel dazu erfolgte wieder eine klare Priorisierung im Bereich der Lehre. Die Bereiche Forschung & Entwicklung und allgemeine Weiterbildung mussten im Berichtszeitraum etwas hintangestellt werden. Die oben genannte geplante, aber stockende und außerhalb der Zuständigkeit der FH liegende, Anpassung der Organisationsstruktur soll dieser Entwicklung entgegenwirken.

2.3.2 Zusammensetzung des Lehr- und Forschungspersonals

An der FH für angewandte Militärwissenschaften haben im Berichtsjahr 29 hauptberuflich Lehrende (HBL) und 76 nebenberuflich Lehrende (NBL) unterrichtet.

Die Landesverteidigungsakademie (LVAK) ist im Zusammenwirken mit den personalverantwortlichen Dienststellen des BMLV stets bemüht, bestgeeignetes Personal für Lehre und Forschung im Bereich der Militärwissenschaft einzusetzen, dies gilt uneingeschränkt und insbesondere auch für den FH-MaStg MilFü. Dazu gehören auch periodische Personalwechsel, um einerseits berufs- und insbesondere einsatzerfahrenes Personal in die Lehre und Forschung zu integrieren und andererseits dem aktuellen Lehr- und Forschungspersonal geeignete Aufstiegsmöglichkeiten zu bieten.

Jedenfalls ist der Personaleinsatz am FH-MaStg MilFü nicht isoliert auf die HBL zu betrachten. In Bezug auf die Lehre und Forschung in der Militärwissenschaft steht neben den 4 HBL auch der gesamte Personalbestand der LVAK als NBL, mit Lehrauftrag beim FH-MaStg MilFü, zur Verfügung.

In den vier Referaten, die unmittelbar mit dem FH-MaStg verbunden sind, konnten 1 NBL (Taktik) und 1 NBL (Operation) nachbesetzt werden. Aktuell sind zwei Nachbesetzungen, jeweils 1 NBL im Referat Taktik und 1 NBL im Referat Logistik, in Aussicht.

Alle an den FH-BaStg dienstverwendeten, verfügbaren HBL haben den geforderten akademischen Abschluss. An den FH-BaStg verfügen sieben HBL über ein Doktorat bzw. PhD-Studium, weitere vier HBL befinden sich in einem PhD- bzw. Doktoratsprogramm. Im Studienjahr 2022/2023 waren fünf Arbeitsplätze von HBL an den FH-BaStg unbesetzt.

Am FH-MaStg MilFü verfügt kein HBL über ein Doktorat, 2 von 4 HBL nehmen an einem PhD-Programm teil. Eine Erhöhung der Anzahl von HBL mit EQR-8 ist aufgrund der Personalsteuerung des BMLV und der bereits eingeleiteten Maßnahmen mittelfristig zu erwarten.

2.3.3 Studiengangsleitungen

- FH-BaStg MilFü:
 - Bis Mitte 2023: Brigadier Mag. Jürgen WÖRGÖTTER
 - Ab Mitte 2023 bis März 2024: Oberst des höheren militärfachlichen Dienstes Dr. Harald GELL
 - Ab März 2024: Oberst des Generalstabdienstes Dr. Markus REISNER
- FH-BaStg Mil-IKTFü: Oberst des Generalstabdienstes Ing. Mag. (FH) Prof. (FH) Georg KUNOVJANEK, MSD, PhD

- FH-MaStg MilFü:
 - Bis Mitte 2023: Brigadier Mag. Andreas ROTHENEDER
 - Ab Mitte 2023: Oberst des Generalstabsdienstes Mag. Jürgen WIMMER

2.4 Internationalisierung, nationale und internationale Kooperation

2.4.1 Internationalisierung

2.4.1.1 Studierende

Alle Studierenden des FH-BaStg MilFü haben gem. Curriculum ein Auslandssemester und zusätzlich ein internationales Berufspraktikum in der Dauer von sechs Wochen zu absolvieren. Nachdem die Mobilitätszahlen nach den COVID-Einschränkungen im Studienjahr 2021/2022 wieder auf ein gewohntes Niveau angehoben werden konnten, wurde im Berichtszeitraum die Zahl gesteigert. Im Bereich der Outgoing Studierenden konnte die bisher höchste Anzahl an organisierten Auslandsausbildungstagen erreicht werden.

2.4.1.2 Lehrende

Incoming

An den FH-BaStg waren im Berichtsjahr 18 Incoming-Lehrende tätig. Die Anzahl hat sich gegenüber dem Studienjahr 2021/2022 um zwei erhöht.

Am FH-MaStg MilFü unterrichteten 2022/2023 acht Incoming-Lehrende.

Outgoing

Im Berichtszeitraum wurden von 16 HBL des FH-BaStg MilFü Outgoing-Aktivitäten durchgeführt. Damit sank in diesem Jahr wieder die Zahl.

2.4.2 Nationale und internationale Kooperationen

Im Berichtszeitraum kann wiederholt auf eine gute internationale Vernetzung und auf ein erfolgreiches Beziehungsmanagement der Studiengänge mit den Partnerorganisationen hingewiesen werden.

Im Rahmen der groß angelegten Übung „STEINFELD 23“ der Theresianischen Militärakademie im Großraum Wiener Neustadt konnten die teilnehmenden Studierenden sowie das Lehrpersonal Erfahrungen in der krisenorientierten Zusammenarbeit mit Bezirksverwaltungsbehörden erlangen. Dabei konnten wieder wesentliche Erkenntnisse für

den Bereich der Lehre und Berufserfahrung gewonnen werden. Die enge Verbundenheit mit der Stadt Wiener Neustadt zeigt sich auch in der Durchführung des Seminars „Combined Leadership Training“.

Im Rahmen bestehender Projekte mit der Karl-Franzens-Universität Graz, der FH Wiener Neustadt, der Organisation „Mauthausen Memorial“ sowie dem FH-Technikum WIEN konnten Ambitionen und gesetzte Meilensteine verwirklicht werden. Im laufenden Projekt „Erprobung und Implementierung von digital generierten und mittels Mixed Reality dargestellten Szenarien“ konnten weiterführende Erkenntnisse für die mögliche zukünftige Unterrichtsgestaltung erlangt werden.

Als Zeichen gelebter Kooperation im Sicherheitssektor konnte im abgelaufenen Studienjahr ein ziviler Praktikumsplatz für zivile Hörer in der LPD WIEN angeboten werden.

Im Rahmen der internationalen Kooperationen wurden im Wintersemester 2022 ein „Internationales Semester“ sowie „Common Modules“ am FH-BaStg MilFü durchgeführt und weiterentwickelt. Weiters konnte wieder ein „Internationales Sommersemester 2023“ (Internships) angeboten werden. Dieses konnte auf Basis der funktionierenden Zusammenarbeit mit den strategischen ausländischen Partnerinstitutionen entsprechend genutzt und an das gewohnt hohe Niveau der Vorjahre anknüpft werden.

Die FH-BaStg haben Erasmus+ Partnerschaften mit 44 internationalen Hochschulen und Partnerschaften mit 7 militärischen Hochschulen außerhalb des Rahmens von Erasmus+. Die Anzahl der Partner konnte im abgelaufenen Studienjahr in beiden Bereichen geringfügig erhöht werden.

Sämtliche internationale Koordinierungsmaßnahmen erfolgen im Rahmen der „European initiative for the exchange of young officers inspired by Erasmus“ in vierteljährlichen Treffen. Seit 2015 führt ein Offizier des FH-BaStg MilFü den Vorsitz in dieser Military Erasmus (EMILYO) Implementation Group.

Der FH-MaStg MilFü hat keine ERASMUS+ Partner. Mit folgenden Bildungseinrichtungen bestand 2022/2023 unverändert eine strukturierte Kooperation:

- Folke Bernadotte Academy (SE)
- Swedish Defence University (SE)

- Finnish Defence University (SF)
- Mechanisiertes Ausbildungszentrum Thun (CH)
- Führungsakademie der deutschen Bundeswehr (DE)
- Taktikzentrum Heer DBW
- European Security and Defence College

3 Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Die FH für angewandte Militärwissenschaften gibt ein klares Bekenntnis zur Gleichstellung gemäß Charta der Grundrechte der EU (2010), Art. 21 und Art. 23, und zur Richtlinie 2002/73/EG des Europäischen Parlaments (Zugang zur Beschäftigung, zur Berufsbildung und zum beruflichen Aufstieg sowie in Bezug auf die Arbeitsbedingungen) ab.

Entsprechend der Österreichischen Staatszielbestimmung der Gleichstellung und Gleichwertigkeit von Menschen im Art. 7 B-VG und dessen Verortung im FHG, im Gleichbehandlungsgesetz 1999 idGF, im Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, im Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz 1999 idGF sowie im Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz idGF, werden Handlungsbestimmungen bei der Umsetzung von Gleichstellung im Rahmen des Studienbetriebes und im administrativen Bereich berücksichtigt.

Für die FH für angewandte Militärwissenschaften regelt ein Gleichstellungsplan die Zuständigkeiten und ordnet Grundsätzliches als Basis für die Umsetzung der Querschnittsmaterie „Gleichstellung“ auf strategischer, operativer und taktischer Ebene an. Zu deren Umsetzung und Detaillierung leitet auf Ebene der FH-Stg eine „Regelung zum Diversity Management“ an.

Die Gleichstellung innerhalb der FH für angewandte Militärwissenschaften wird mit vier Strategien verfolgt:

- Diversity Management,
- Gender Mainstreaming,
- Anti-Diskriminierung und
- Frauenförderung.

Allen Bereichen ist Gleichstellungsfachpersonal zugeordnet. Als Gleichstellungsfachpersonal sind grundsätzlich jene Personen zu sehen, die explizit mit Gleichstellungssagenden gemäß Arbeitsplatzbeschreibung betraut sind und eine dem Arbeitsplatz entsprechende Ausbildung im Bereich Gleichstellung absolviert haben (Studium Gender Studies, Erweiterungscurriculum Gender Studies sowie entsprechende anrechenbare Fachausbildungen).

Derzeit können das Lehrpersonal für die Gleichstellungsunterrichte sowie die „ehrenamtlichen Funktionen zur Gleichstellung“ nicht der Kategorie „Gleichstellungsfachpersonal“ zugeordnet werden, da beide Personenkreise keinen Vorgaben hinsichtlich einer qualifizierten Fachausbildung unterliegen.

Im Rahmen strategischer Perspektiven sind in der Regelung zum Diversity Management Ziele, Leitsätze und Maßnahmen der konkreten Durchführung zu folgenden Handlungsfeldern verschriftlicht:

- Personalentwicklung,
- Lehre,
- Forschungs- und Entwicklungsprojekte,
- Prozesslandschaft und QM-Prozesse.

Nach Erarbeitung anleitender Strategien und Konzepte auf Ebene des Kollegiums und der Steuerungsgruppe (Anpassungen im Qualitätsmanagementhandbuch, Gleichstellungsplan im Rahmen der Satzung des Kollegiums, Empfehlungen des Audit 2023 usw.) lag die Ambition im Studienjahr 2022/2023 darin, diese auf der Durchführungsebene der FH-Stg zu operationalisieren. In diesem Sinne traten einerseits Regelungen zum Diversitymanagement an den beiden Standorten der Fachhochschule in Kraft (z.B. Adaptierung der Satzung der FH), andererseits wurden Arbeitsgruppen gebildet, die Detailplanungen zur Umsetzung und Qualitätskontrolle (mögliche Kennzahlen) ausarbeiten (z.B. Darstellung der Entwicklung der Geschlechteranteile oder der Frage, wieweit das Spektrum der Studierenden die soziodemografische Struktur Österreichs abbildet). In diesem Kontext zielt eine beabsichtigte Weiterentwicklung im Bereich der Didaktik auf die Berücksichtigung gesellschaftspolitischer Entwicklungen in Bezug auf die Gender&Diversity-Thematik: Unterstützung von Lehrenden bei der Umsetzung einer gendersensiblen Lehre im Rahmen eines entsprechenden

Workshopangebots sowie generelle Forcierung des Stellenwertes von Gender&Diversity im Didaktik-Bereich. Des Weiteren wurden den neuen Satzungsbestimmungen entsprechend „Gender- und Diversity-Beauftragte“ der Studiengänge namhaft gemacht. Erfreulicherweise wurde im Berichtszeitraum kein Diskriminierungsvorwurf vorgebracht.

Basierend auf der Festigung des allgemeinen Grundgedankens konnten bereits konkrete Realisierungsmaßnahmen an den FH-BaStg gesetzt werden. So wurde zum einen der Arbeitsplatz des Referenten Evaluierung mit einem weiblichen Offizier nachbesetzt, zum anderen wurde der Arbeitsplatz des Referatsleiters für Studienangelegenheiten für eine zivile Nachbesetzung umgewandelt.

Im Rahmen des allgemeinen Festhaltens am Frauenförderungsplan des Bundesministeriums für Landesverteidigung kam es auch zu einer Intensivierung der Tätigkeit der Frauenbeauftragten – eine Mitarbeiterin der FH-BaStg ist mit dieser Funktion betraut. Sie behandelt alle Anfragen, die Gleichbehandlung und Frauenförderung betreffen, sowie Wünsche oder Beschwerden der Dienstnehmerinnen. Sie ist in der Ausübung ihrer Tätigkeiten selbstständig und unabhängig. Die Bandbreite des Wirkens kann als äußerst umfangreich eingestuft werden, da sie nicht nur Unterstützungs- bzw. Beratungsaufgaben von Bedarfsträgern wahrnimmt, sondern auch als beratendes und stimmberechtigtes Organ für Arbeitsplatznachbesetzungen fungiert und so zur kontinuierlichen Erhöhung des Frauenanteiles bei Studierenden, administrativem Personal sowie internem und externem Lehrpersonal beitragen kann.

Im Rahmen einer groß angelegten Offensive im BMLV wurden organisatorische Schritte zu einer durchzuführenden Kaderfortbildung „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ gesetzt, die für alle Studierenden, Admin- und Lehrpersonal verpflichtend ist. Parallel dazu ist ein e-Learning-Programm „Sexuelles Fehlverhalten“ in Bearbeitung, das ab dem Kalenderjahr 2024 jährlich von allen Bediensteten zu absolvieren ist.

Beilage Internationale Kooperationen und Partner

ERASMUS+ Partner

Hochschule	Adresse
<p>BELGIEN</p> <p>Royal Military Academy Brussels</p> 	<p>Ecole Royale Militaire Chef de Corps Avenue de Renaissance 30 1000 Brussels Belgium</p>
<p>BULGARIEN</p> <p>National Military University Veliko Tarnovo</p> 	<p>Vasil Levski National Military University Bugaria Blvd. 76 5006 Veliko Tarnovo Bulgaria</p>
<p>BULGARIEN</p> <p>National Defence College "G. S. Rakovski" Sofia</p> 	<p>National Defence College "G. S. Rakovski" Evlogi i Hristo Georgievi Blvd 82 Sofia 1504 Bulgaria</p>
<p>BULGARIEN</p> <p>Nikolay Vaptsarov Naval Academy</p> 	<p>NIKOLA VAPTSAROV NAVAL ACADEMY 73 "Vasil Drumev" Street 9002 Varna Bulgaria</p>
<p>DEUTSCHLAND</p> <p>Helmut Schmidt Universität Hamburg</p> 	<p>Helmut Schmidt Universität Holstenhofweg 85 22043 Hamburg Germany</p>
<p>DEUTSCHLAND</p> <p>Universität der Bundeswehr München</p> 	<p>Universität der Bundeswehr München Werner-Heisenberg-Weg 393GEB 85579 Neubiberg Germany</p>

Hochschule	Adresse
<p>ESTLAND</p> <p>Estonian Military Academy Tartu</p> 	<p>Estonian Military Academy</p> <p>Riia 12</p> <p>51013 Tartu</p> <p>Estonia</p>
<p>FRANKREICH</p> <p>Académie Militaire des Saint Cyr Coëtquidan</p> 	<p>Académie militaire des Saint Cyr Coëtquidan</p> <p>56381 GUER Cedex</p> <p>France</p>
<p>GRIECHENLAND</p> <p>Hellenic Army Academy Athens</p> 	<p>Hellenic Army Academy</p> <p>Koropiou Avenue 80</p> <p>Vari P.O. 16673</p> <p>Greece</p>
<p>GRIECHENLAND</p> <p>Hellenic Air Force Academy</p> 	<p>Directorate of Air & Military Training</p> <p>Dekeleia Air Force Base</p> <p>13676Acharnai, Attica</p> <p>Greece</p>
<p>GRIECHENLAND</p> <p>University of Macedonia Thessaloniki</p> 	<p>University of Macedonia</p> <p>Department of International & European Studies</p> <p>Egnatia Street 156</p> <p>54636 Thessaloniki</p> <p>Greece</p>

Hochschule	Adresse
ITALIEN University of Turin 	University Degli Studi di Torino Vicolo Benevello 3/A 10124 Torino Italia
ITALIEN School of Applied Military Studies Torino 	Education & Training Command University Degli Studi di Torino Vicolo Benevello 3/A 10124 Torino Italia
ITALIEN University of Pisa 	University of Pisa Department for Political Science Via Serafini 1 56124 Pisa, Italia
ITALIEN Italian Naval Academy Livorno 	Italian Naval Academy Viale Italia 72, 57127 Livorno LI Italia
KROATIEN University of Zagreb 	University of Zagreb Vojni studiji Trg Republike Hrvatske 14 HR-10000 Zagreb Croatia
KROATIEN Croatian Defence Academy Zagreb 	Croatian Defence Academy "Dr. Franjo Tuđman" (Hrvatsko vojno učilište) Ilica 256b 10 000 Zagreb Croatia

Hochschule	Adresse
<p>LETTLAND</p> <p>National Defence Academy of Latvia Riga</p> 	<p>National Defence Academy of Latvia</p> <p>Public Relations specialist</p> <p>Ezermalas street 8, Riga LV1014</p> <p>Latvia</p>
<p>LITAUEN</p> <p>Military Academy of Lithuania Vilnius</p> 	<p>The General Jonas Žemaitis Military Academy of Lithuania</p> <p>Šilo Str. 5A</p> <p>LT-10322 Vilnius</p> <p>Lithuania</p>
<p>Republik Nord MAZEDONIEN</p> <p>Univerzitet Goce Delchev Shtip Voena Akademija Skopje</p> 	<p>General Mihailo Apostolski</p> <p>Vasko Karangeleski bb</p> <p>Skopje 1000</p> <p>Republika Severena Makedonija</p>
<p>POLEN</p> <p>War Studies University Warsaw</p> 	<p>Akademia Sztuki Wojennej</p> <p>Al.Gen.A. Chrusciela 103</p> <p>00-910 Warszawa</p> <p>Poland</p>
<p>POLEN</p> <p>Jagiellonian University Krakow</p> 	<p>Jagiellonian University - Krakow</p> <p>Jablonowskich 5</p> <p>31-114 Krakow</p> <p>Poland</p>
<p>POLEN</p> <p>Military University of Technology Warsaw</p> 	<p>Wojskowa Akademia Techniczna</p> <p>ul. Gen. S. Kaliskiego 2</p> <p>00-908 Warszawa</p> <p>Poland</p>

Hochschule	Adresse
<p>POLEN</p> <p>Military University of Land Forces Wrocław</p> 	<p>The General Tadeusz Kosciuszko Military University of Land Forces Czajkowskiego Street 109 51-150 Wrocław Poland</p>
<p>POLEN</p> <p>Polish Air Force University Dęblin</p> 	<p>Polish Air Force University International Relations Section ul. Dywizjonu 303 nr 35 08 - 521 Dęblin Poland</p>
<p>POLEN</p> <p>Polish Naval Academy Gdynia</p> 	<p>Polish Naval Academy Inż. Jana Śmidowicza 69 81-127 Gdynia Poland</p>
<p>POLEN</p> <p>WSB University</p> 	<p>WSB University Fabryczna 29/31 53-609 Wrocław Polen</p>
<p>PORTUGAL</p> <p>Academia Militar Lissabon</p>  <p>ACADEMIA MILITAR</p>	<p>Academia Militar Section of International Relations R. Gomes Freire 1169-203 Lisboa Portugal</p>
<p>RUMĂNIEN</p> <p>Ovidius University Constanta</p> 	<p>"Ovidius" University of Constanta Faculty of Medicine 124 Mamaia Bd. 900527, Constanta Romania</p>
<p>RUMĂNIEN</p> <p>Land Force Academy Sibiu</p> 	<p>"Nicolae Balcescu" Land Forces Academy Revolutiei Street no. 3-5 550170 Sibiu Romania</p>

Hochschule	Adresse
<p>RUMÄNIEN</p> <p>"Mircea cel Batran" Naval Academy</p> 	<p>"Mircea cel Batran" Naval Academy</p> <p>Fulgerului Street, no.1</p> <p>900218 Constanța</p> <p>Romania</p>
<p>RUMÄNIEN</p> <p>Romania Air Force Academy Brasov</p> 	<p>Henri Coanda Air Force Academy</p> <p>Mihai Viteazul Street 160</p> <p>500183 Brasov</p> <p>Romania</p>
<p>RUMÄNIEN</p> <p>Technical University Bucharest</p> 	<p>Military Technical university "Ferdinand I"</p> <p>George COȘBUC Avenue 39-49, Sector 5</p> <p>050141 Bucharest</p> <p>Romania</p>
<p>RUMÄNIEN</p> <p>"Carol I" National Defence University, Bucharest</p> 	<p>"Carol I" National Defence University</p> <p>Șoseaua Panduri 68-72</p> <p>050662 Bucharest</p> <p>Romania</p>
<p>SCHWEDEN</p> <p>Swedish Defence University Stockholm</p> 	<p>Swedish Defence University</p> <p>Box 278 05</p> <p>115 93 Stockholm</p> <p>Sweden</p>
<p>SLOWAKEI</p> <p>Armed Forces Academy Liptovský Mikuláš</p> 	<p>Akadémia ozbrojených sil generála</p> <p>"Milana Rastislava Štefánika"</p> <p>Demänová 393</p> <p>031 06 Liptovský Mikuláš</p> <p>Republic of Slovakia</p>
<p>TSCHECHISCHE REPUBLIK</p> <p>University of Defence Brno</p> 	<p>University of Defence</p> <p>Kounicova 65</p> <p>662 10 Brno</p> <p>Czech Republic</p>

Hochschule	Adresse
<p>TSCHECHISCHE REPUBLIK Moravian University Olomouc</p> 	<p>Moravian University College Jeremenkova 1142/42 772 00 Olomouc Czech Republic</p>
<p>UNGARN National University of Public Service Budapest</p> 	<p>National University of Public Service Faculty of Military Science and Officer Training Hungária krt. 9-11. Pf.: 15. 1581 Budapest Hungary</p>
<p>ZYPERN Open University of Nicosia</p> 	<p>Open University of Cyprus Faculty of Pure and Applied Sciences P.O. Box 12794 2252 Nicosia Cyprus</p>
<p>ZYPERN University of Nicosia</p> 	<p>University of Nicosia 46 Makedonitissas Avenue P.O. Box 24005, 1700 Lefkosia 2417 Nicosia Cyprus</p>
<p>ZYPERN European University Cyprus</p> 	<p>European University Cyprus Diogenes Street 6 Engomi, 2404 Nicosia P.O. Box 22006, 1516 Nicosia Cyprus</p>
<p>ZYPERN University of Cyprus</p> 	<p>University of Cyprus Mobility Support Office P.O.Box 20537 1678 Nicosia Cyprus</p>

Partner ohne ERASMUS+ Abkommen

Hochschule	Adresse
<p style="text-align: center;">DEUTSCHLAND</p> <p style="text-align: center;">Offiziersschule des Heeres Dresden</p> 	<p>Offiziersschule des Heeres Albertstadt-Kaserne Marienallee 14 01099 Dresden Deutschland</p>
<p style="text-align: center;">IRLAND</p> <p style="text-align: center;">Defence Forces Training Centre Co. Kildare</p> 	<p>Defence Forces Training Centre Connolly Barracks The Curragh Camp CO. Kildare Ireland</p>
<p style="text-align: center;">KANADA</p> <p style="text-align: center;">Royal Military College Saint-Jean</p> 	<p>Royal Military College Saint-Jean 15 Rue Jacques-Cartier N Saint-Jean-sur-Richelieu, QC J3B 8R8 Kanada</p>
<p style="text-align: center;">KANADA</p> <p style="text-align: center;">Royal Military College of Canada, Kingston</p> 	<p>Royal Military College of Canada 13 General Crerar Crescent Kingston, ON K7K 7B4 Canada</p>
<p style="text-align: center;">UNITED STATES OF AMERICA</p> <p style="text-align: center;">United States Military Academy West Point</p> 	<p>United States Military Academy 745 Brewerton Road West Point 10996 New York USA</p>
<p style="text-align: center;">UNITED STATES OF AMERICA</p> <p style="text-align: center;">United States Naval Academy Annapolis</p> 	<p>U.S. Naval Academy 121 Blake Road, Annapolis, MD 21402 USA</p>

Hochschule	Adresse
<p data-bbox="264 271 603 297">UNITED STATES OF AMERICA</p> <p data-bbox="328 318 539 344">Norwich University</p>  <p data-bbox="352 454 512 506">NORWICH UNIVERSITY™</p>	<p data-bbox="799 297 1007 324">Norwich University</p> <p data-bbox="799 344 995 371">158 Harmon Drive</p> <p data-bbox="799 392 1018 418">VT 05663 Northfield</p> <p data-bbox="799 439 847 465">USA</p>